

Mittelspieltraining

Über die Korrektheit des Springeropfers auf g5 Von IM Harald Schneider-Zinner

„Die Fesselung des Springers ist unangenehm. Man könnte sie mit ...g7-g5 vorerst abschütteln. Doch darf ich wirklich so wagemutig sein? Der Gegner wird vielleicht den Springer opfern und mein König steht dann ohne Bauernschutz da. Und die Fesselung wird noch immer vorhanden sein. Kann ich diese denn immer vorhanden sein. Kann ich diese denn jemals wieder loswerden? Kann mein Gegner den Druck einfach verstärken? Und wird mein König seinem Angriff wehrlos ausgesetzt sein?“ All diese Fragen gehen einem Amateurspieler durch den Kopf, wenn er vor ähnlichen Entscheidungen steht wie unsere Schwarzspieler in den nächsten Partien.

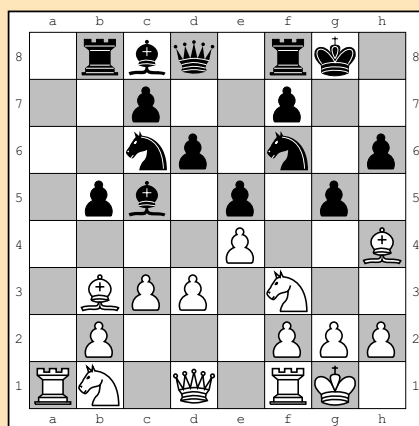
Die Folgen des Figurenopfers sind nicht immer leicht zu beurteilen. Um Ihnen bei Ihrer Stellungsbewertung zu helfen, möchte ich Ihnen in den nächsten Partien typische Verteidigungs- und Angriffsmotive zeigen. Der Verteidiger benötigt oft mutige Züge, um die Stellung im Gleichgewicht zu halten, oder um sogar kontern zu können. Manche dieser Züge wirken sogar äußerst tollkühn. Ein wunderschönes Beispiel lieferte unlängst Rameshbabu Vaishali (Praggnanandhaas Schwester) beim Kandidatenturnier der Frauen.

Spanisch C 78

K. Lagno (2542) – Vaishali R (2475)
Toronto, 2024

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. d3 Lagno vermeidet damit u. a. den offenen Spanier, den Vaishali in ihrem Repertoire hat und beim Kandidatenturnier bereits gezeigt hatte. Auch das eine oder andere theorielastige Abspiel wird mit diesem bescheiden wirkenden Zug aus der Stellung genommen. Wenn Weiß die Hauptvarianten im Spanier vermeiden möchte, ist das ein durchaus sinnvoller Aufbau. **5. ...b5 6. Lb3 Lc5** Oder **6. ...Le7** – in unserer Partie wird der Läufer auf c5 allerdings eine Schlüsselrolle einnehmen. Behalten Sie bitte seine Strahlkraft auf der Diagonale a7-g1 gut im Auge. **7. 0-0 d6 8. a4** Typisch für den Spanier: Weiß spielt auf beiden Flügeln. **8. ...Tb8** Die a-Linie spielt keine große Rolle. **8. ...b4** hält zwar die Linie geschlossen, schwächt aber dauerhaft das Feld

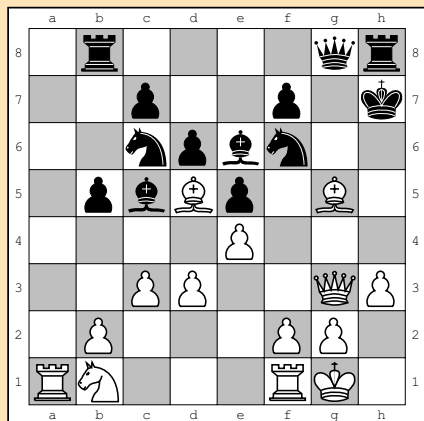
c4. **9. axb5 axb5 10. c3** 10. Lg5 ist verfrüht. **10. ...h6** 11. Lh4 ist angenehm für Schwarz, der – solange er noch nicht rochiert hat –, die Fesselung mit ...g5 abschütteln kann. **10. ...0-0** Um die Fesselung zu verhindern, hat Caruana beispielsweise schon einmal **10. ...h6** gezogen. **11. Lg5** Erst nach der Rochade von Schwarz macht die Fesselung Sinn. **11. h3** und Weiß baut sich nach bekannten spanischen Mustern auf: Er spielt Te1 und überführt den Springer von b1 via d2-f1-g3 auf den Königsflügel. **11. ...h6 12. Lh4 g5**



Wenn Schwarz auf frühes h6 verzichtet und die Fesselung zulässt, spielt er an dieser Stelle praktisch immer g7-g5. **13. Sxg5** Das Figurenopfer in dieser konkreten Stellung ist selten, aber durchaus interessant. Die Chancen sind objektiv vermutlich gleich verteilt. Weiß hat zumindest im Moment nicht genügend Angreifer um einen sofortigen K.-o.-Schlag anzubringen. Das gibt Schwarz die Möglichkeit für subtile Verteidigungszüge. Diese Verteidigungsideen sollte man aber einmal gesehen haben, denn am Brett sind sie schwer zu finden – vor allem wenn einem die Angst im Nacken sitzt. **13. Lg3** Der Läufer wird hier lange Zeit stark eingeschränkt stehen. **13. ...Lg4 13. ...hxg5 14. Lxg5 Kg7** Deckt nicht nur nochmals den Springer und entlastet gegebenenfalls die Dame, sondern macht auch den Weg für den schwarzen Turm auf die halboffenen Linien frei. Die offene schwarze Königsstellung bietet für Schwarz nicht nur Gefährdungspotenzial, sondern

auch Angriffschancen. **15. Df3 Kg6** Ein typisches Motiv – aber in der konkreten Stellung eine Neuerung. Soll Weiß nun den Läufer mit h4 decken oder ihn zurückziehen? **15. ...Th8** ist eine andere typische Reaktion. **16. Lh4** 16. h4 erlaubt ein weiteres wichtiges Motiv für Schwarz: **16. ...Lg4!** Stellt das eine Figur ein? Keineswegs! **17. Lxf6** wird stark mit **17. ...Dd7** beantwortet. **16. ...Tg8** Starke Prophylaxe gegen das Schach auf g3. Und nun droht Schwarz **Lg4**. **16. ...Th8?** **17. Dg3+ Kh7** **18. Lxf7**; **16. ...Lg4?** **17. Dg3!+-** (**17. Lxf6? Dd7**) **17. h3 Le6 18. Ld5!** Ein weiterer typischer Zug nach dem Figurenopfer. Weiß vermeidet den Abtausch und greift eine gegnerische Figur an. Schwarz darf sicherlich nicht auf d5 schlagen. Weiß würde mit dem Bauern zurücknehmen, den Springer auf c6 bedrohen und das Feld e4 wäre plötzlich frei. Ein gefundenes Fressen für den Springer auf b1, der sich machtvoll in den Angriff einschalten würde. Aber dieser Angriff mit dem Läufer auf den Springer wird sich als weniger effektiv erweisen als gedacht. **18. Lxe6?** Der Tausch wäre natürlich angenehm für Schwarz. **18. ...fxe6-/+**. **18. Lc2?!** ist zu langsam. **18. ...Th8!** Schwarz reagiert mit einem Gegenangriff. Vaishali ist bereit Material zurückzugeben, aber dafür die Initiative zu übernehmen. **19. Dg3+!** Nur so! **19. Lxf6** gewinnt zwar eine Figur, doch der schwarze Konter wäre fürchterlich. **19. ...Dxf6** **20. Dxf6+ Kxf6** **21. Lxc6 Tbg8**. Plötzlich helfen Schwarz die offenen Linien! Seine beiden Türme und das Läuferpaar strahlen Richtung weißen König, der sehr einsam wirkt und den schwarzen Angreifern ausgeliefert ist. **22. Kh2** Alles andere verliert rasch. (**22. g3 Txc3+ 23. Kh2 Thx3** matt) **22. ...Txc2+!** **23. Kxc2 Lxh3+ 24. Kg1 Tg8+ 25. Kh2 Lxf1-+;** **19. Lxc6 Txc4 20. Dg3+ Kh5**. Der schwarze König steht hier erstaunlich sicher. **21. Sd2 Tf4 19. ...Kh7 20. Lg5** **20. Lxc6** gewinnt auch die Figur zurück, überlässt Schwarz aber ebenfalls die Initiative. Die Rückgabe von Material ist für den Verteidiger ein wesentliches Mittel. Danach werden die Rollen getauscht und Schwarz übernimmt den Part des Angreifers. **20. ...Sh5!** demonstriert den Unterschied zwi-

schen einer echten Fesselung (auf den König) und einer unechten Fesselung. Hier nützt die Gegenüberstellung von Läufer und Dame plötzlich der stärkeren Figur. 21. Lxd8 Sxg3 22. Lf6 Thg8 **20. ...Dg8!**



Nun hängen sogar beide schwarzen Springer!**21. d4** Weiß gibt gerne den Bauern, um nach exd4 etwas Zeit zu gewinnen. Der schwarze Läufer würde zumindest einen Moment lange nicht auf den weißen König zielen. Der Faktor Zeit ist in solch scharfen Positionen ungemein wichtig. Und falls Schwarz später auf c3 mit seinem Bauern weiter schlägt, kommt der weiße Springer gut ins Spiel. - Aber es gibt neuerlich eine kalte Dusche für Weiß. Keiner der letzten Züge war für ihn leicht vorherzusehen – und schon gar nicht der nächste. 21. Lxf6?? Dxc3; 21. Lxc6 Sh5 22. Dh4 Dg6 Schwarz bringt all ihre Figuren am Königsflügel in Stellung. Das sieht sehr bedrohlich aus für Weiß, die nun plötzlich in die Rolle des Verteidigers gedrängt wurde. **21. ...Sxd4!** Vaishali unternimmt alles, damit ihr Läufer den Blick auf den weißen König nicht verliert. 21. ...exd4= 22. Lxc6 **22. cxd4 Lxd4 23. Lxe6 fxe6 24. Sd2** Das Material ist nun gleich und beide Seiten haben ihre Chancen. Die Partie tritt nach dem taktischen Gemähtel in eine neue Phase. **24. ...Dg6 25. Tfc1 Tb7 26. Tc6 Tf8** mit der Idee Txf2 – Schwarz kämpft weiter um die Initiative und verzichtet auf Bauerngewinn. Das ist für den Gegner oft viel unangenehmer. Und vor allem nimmt Schwarz den Schwung mit. Der Trend der Partie – vor allem hinsichtlich Initiative – hat sich umgekehrt. Jetzt heißt es nachsetzen. 26. ...Lxb2 27. Tb1 Ld4 28. Tb3. **27. Dh4+ Kg8 28. Lh6?!** Weiß verpasst hier eine gute Chance, um ihrem Angriff neuen Schwung zu verleihen. 28. Ta3 mit Überführung des Turms auf den Königsflügel sieht sehr stark aus. **28. ...Lxf2+!** Ein weiterer spektakulärer Gegenschlag von Schwarz. Vaishali will nicht verteidigen, sie will angreifen. Und wer will das einer Spielerin mit so einem genialen Ge-

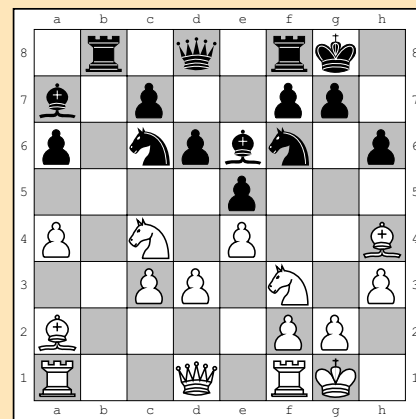
fühl für Taktik und Initiative verübeln? **29. Dxf2?** Danach dreht sich der Trend endgültig zu Gunsten von Schwarz. 29. Kxf2 Dxb6! (29. ...Sg4+?! 30. Kg1 Sxh6 31. Ta3, die Damen bleiben auf dem Brett. Wegen des unsicheren schwarzen Königs ist das nur für Weiß günstig.) 30. Dxb6 Sg4+ 31. Ke2 Sxh6 32. Tac1 Die Partie ist in ein Endspiel verflacht, Weiß hat einen Bauern weniger, behält aber die Initiative. Ihre Figuren sind besser positioniert und die weißen Freibauern am Königsflügel sind auch nicht zu unterschätzen. 32. ...Tf7 33. Sf3 +/- gefolgt von g2-g4. **29. ...Dxb6 30. Tf1 Tf7** befreit den Turm auf b7 von seiner Deckungsaufgabe. **31. Dg3+?** schenkt Schwarz wertvolle Zeit für den Angriff. Das Abwehren des Schachs mit Tg7 war offensichtlich. Solche Fehler sind nur durch die knapp werdende Zeit und durch die hohe Anspannung zu erklären. 31. Tc3! Nur so kann Weiß das Gleichgewicht halten. Der weiße Turm wird am Königsflügel für das große Aufeinandertreffen der Streitkräfte benötigt. **31. ...Tg7 32. Df3 32. Df2 Dxb3 32. ...Sh5!?** 32. ...Dxd2 mit Figurengewinn war durchaus spielbar, doch der Zeitdruck (bis Zug 40 gab es kein Inkrement) veranlasste Vaishali sicher und kompakt zu spielen. 33. Tf2 De1+ 34. Tf1 (34. Kh2 Tg6) 34. ...Dxe4+ **33. Tf2 Sf4 34. Kh2 Tb8** Schwarz verbessert die Stellung seiner am schlechtesten positionierten Figur. Nun wird sich auch dieser Turm am Königsflügel in den Angriff einschalten, **35. Sf1 Kh8 36. Se3 Tbg8 37. Tfc2 Dh4** und gegen die Drohung Tg3 gibt es keine gute Verteidigung. Was für ein Triumph für den schwarzen Gegenangriff. **38. g4** verhindert zwar Tg3, aber der Bauer auf h3 wird entscheidend geschwächt. **38. ...Th7 39. T2c3 Dxb3+ 40. Dxb3 Txb3+ 41. Kg1 b4 42. Tb3 d5 43. exd5 exd5 44. Kf2 Tf8 45. Txc7 d4** Eine spektakuläre Partie, die von zwei großartigen Spielerinnen mit unglaublichem Siegeswillen geführt wurde **0:1**

Spanisch C 78
Y. Quesada Perez (2601)
B. Bok (2607)
Saint Louis 2023

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. d3 Lc5 6. 0-0 b5 7. Lb3 d6 8. a4 Tb8 9. axb5 axb5 10. c3 0-0 11. Lg5 h6 12. Lh4 g5 13. Sxg5 hxg5 14. Lxg5 Kg7 15. Df3 Th8 Eine weitere typische Reaktion. 15. ...Kg6 sahen wir in unserer ersten Partie. **16. Ld5 Ld7 17. b4 Lb6 18. Sa3** Der Springer macht sich auf den Weg nach e3. Ein recht zeitaufwendiges Manöver, aber Schwarz kann sich nicht ohne weiteres von der Fesselung befreien. **18. ...De7 19. Sc2 Sxd5!** Schwarz löst

die Probleme auf radikale Art und transformiert die Stellung. Sie gibt die Dame für drei Leichtfiguren. Da Weiß zur Dame auch noch zwei Mehrbauern hat, ist nun diese materiell im Vorteil. Aber die Aktivität der schwarzen Figuren gleicht das mindestens aus. Abermals wechselt die Initiative auf die schwarze Seite. **20. Lxe7 Sdxe7 21. d4 Th6 22. Dg3+?! 22. d5!?** gibt zwar dem Läufer auf b6 wieder eine schöne Aussicht, aber der schwarze Springer wird zu einem hässlichen Rückzug gezwungen: 22. ...Sa7 23. Se3 Tbh8. **22. ...Tg6 23. De3 Th8 23. ...d5 24. f3 Te8 25. Kh1 exd4 26. Sxd4 Sxd4 27. cxd4 Sf5**, remis, D. Gurevich (2460) – B. Avrukh (2592), Chicago 2017. **24. f4 exd4 25. Sxd4 Sxd4 26. cxd4 f5!+ 27. Ta6 27. e5 Sd5 27. ...Lc6 28. Tf3 Lxe4 29. Tg3 Sd5+ **0:1****

In dem folgenden Fragment zeigt Markus Ragger, dass die Motive aus den vorigen Partien nicht neu waren. Sie werden zahlreiche Ideen wiedererkennen.



I. Popov (2644) – M. Ragger (2680)
Tromso, FIDE World Cup 2013

16. ...g5 Auch hier hat Schwarz keine Angst vor dem Figurenopfer. **17. Sxg5 hxg5 18. Lxg5 Kg7!** Für Schwarz ist es ungemein wichtig, dass der Bauer auf f2 gefesselt ist und Weiß die f-Linie für seinen Turm nicht rasch öffnen kann. **19. Df3 Kg6!** 19. ...Th8?! wirkt hier zu langsam wegen 20. Se3 **20. h4 20. Dg3? Sh5!**, auch hier sehen wir den Unterschied zwischen einer echten und einer unechten Fesselung. **20. ...Lg4!?** **21. Dg3 21. Lxf6 Dd7! 22. Dg3 Kxf6 23. Se3 Lxe3 24. fxe3+ Ke7=/+ 21. ...Dd7 22. Se3 Lxe3 23. Dxe3 23. fxe3? Sh5 24. Df2 f6 23. ...Sh5 24. f3 Le6 25. Lh6** Weiß gewinnt zwar Material zurück, aber seine Initiative verflüchtigt sich. **25. ...De7 25. ...Th8?? 26. Dg5+ 26. Lxf8 Txf8 27. Lxe6 fxe6=/+** Schwarz stand etwas besser, verlor später aber den Faden und die Partie. **1:0**